

wesentlich vervollkommenet und ihre Leistungsfähigkeit im Vergleich zu der in sie hineingesteckten Wärme-Energie der Kohle und anderer Brennstoffe außerordentlich gesteigert worden, sondern die Maschinisierung, die Überbürdung der Arbeit auf die Maschine hat überhaupt kaum vorstellbare Fortschritte gemacht. Von welcher Bedeutung diese sind, beweisen die bekannten Berechnungen von Ballod in seinem Buche „Der Zukunftsstaat“. Ballod glaubt hierin den zahlenmäßigen Beweis erbracht zu haben, daß bei Anwendung der vollkommensten heutigen Maschinen und Arbeitsmethoden der Bedarf des deutschen Volkes an Nahrung, Kleidung, Wohnung, Büchern und allen andern Gebrauchsgegenständen schon gedeckt werden könnte, wenn jeder Deutsche nur einige Jahre seines Lebens arbeiten würde. Die Berechnung stimmt ganz sicher nicht genau; aber ebenso sicher beweist sie, daß eine gewaltige weitere Menge von Arbeit den Menschen durch die Maschine bei geeigneter Organisation der Arbeit noch abgenommen werden kann.

Vor dem Problem der Organisation scheiden sich nun die Geister. Die Mechanisierung der Arbeit durch die Einführung immer vollkommenerer Maschinen war und ist auch den Vorläufern und heutigen Gegnern des Sozialismus recht; von der planvollen Regelung der gesellschaftlichen Arbeit, von der Sozialisierung, Planwirtschaft und wie die neuen Schlagworte sonst noch heißen, wollen sie jedoch nichts wissen. Hier tobt der Kampf der Gegner noch unentschieden. Vor allem wird eingewendet, daß die organisatorischen Sozialisten den wirtschaftlichen Motor im Menschen, den individualistischen Erwerbstrieb, überhaupt die individualistischen Triebe, die zu wirtschaftlichen Leistungen anspornen, vernachlässigen. Dieser Einwand ist sehr ernst zu nehmen. Aber andererseits ist auch noch kein Weg angegeben, wie die individualistischen Wirtschaftsmotive am besten in den Dienst der Gesamtheit gestellt werden. Auf diesem Gebiet fehlt uns noch ein James Watt, der den wirtschaftlichen „Dampf“, die individualistische Energie in der sozialen Wirtschaftsmaschine zur Wirkung bringt, der Individualismus und Sozialismus zu einer höheren, wirkungsvolleren Einheit verbindet.

Vonseiten der Techniker kann die Aufgabe des Sozialismus im Grunde als gelöst angesehen werden, nicht zuletzt durch die bahnbrechende Tätigkeit des James Watt; vonseiten der Wirtschaft und der Staatskunst steht dagegen die Lösung noch aus. Hier streitet man noch mit Schlagworten um das Problem, anstatt ihm, wie die Technik es getan hat, wissenschaftlich zu Leibe zu gehen.

Otto Schulz

Neuere skandinavische Erzählungen 2

Unter den jüngst übersehten Büchern aus skandinavischem Bereich ragt ein weit hervor, so, daß es gleichsam der Wertblinde selbst heraustasten könnte. Es heißt „Segen der Erde“ und stammt von Knut Hamsun. Wir haben in dem (vor vierzehn Monaten geschriebenen) ersten dieser Aufsätze von Hamsun ein paar Worte gesagt, an die wir jetzt erinnern. Es waren der erste Band seiner gesammelten Werke und eine kleine Auswahl aus ihnen anzuzeigen, meist frühere und ganz frühe Schriften dieses Dichters enthaltend. Weit, weit liegen diese von unserer Zeit ab. Durch mehr als einen Wesenszug gehörten sie der damaligen norwegischen Literatur und durch sie hindurch der mitteleuropäischen Moderne der 90er Jahre an. Der jüngere Hamsun war ein Zeitgenosse vieler, die von den älteren Lie und Kielland und Anderen gelernt hatten, aber Träger eines neuen Willens, Sprecher einer neuen Geistesprache waren und der modernsten Gesellschaft beobachtend,